



art in berlin

Meldungen Ausstellungen Bilder Video Newsletter weitere links

Berlin Daily 13.08.2018 Kuratorenführung

14 Uhr: Abstraktion als Freiheit. Malerei nach 1945 in der Sammlungspräsentation "Kunst in Berlin 1880-1980" mit Anna Bauer, Wissenschaftliche Volontärin
Berlinische Galerie | Alte Jakobstraße 124-128 | 10969 Berlin

(Einspieldatum: 11.08.2018)

Türkisch, Chinesisch. Australisch: Berliner Allerlei auf 11 qm



Shelley Lasica, Performance Represent, Murray White Room, Melbourne

Mit vorsichtigen Bewegungen entartet die australische Tänzerin Shelley Lasica die Garage des schmucken Gründerzeitbauses in der Berliner Mommsenstraße 8. Sie hebt das angewinkelte Bein und scheint damit in die zweidimensionale Fläche einzugehen, mit der Rückwand zu verschmelzen. In der zwanzigminütigen Performance „Represent“ untersucht sie Zentimeter für Zentimeter den Raum, um diesen in stetig wechselnder Perspektive sprichwörtlich zu begreifen.

Lasica entzart sich damit auch den „Garten der Villa Sino-Turco-Romana“. So lautet der Titel eines Wandbildes, das der Australier Tony Clark im Rahmen des Berliner Project Space Festivals auf den Wänden der Garage geschaffen hat. Als Vorbild dazu diente dem Australier die Szenerie der „Portland Vase“ aus frühagusteischer Zeit, über deren Ikonographie die Wissenschaftler bis heute rätseln. Shelly Lasica übernimmt die Körperlichkeit der Figuren und öffnet dem Zuschauer so eine zusätzliche Erzählebene.

Die imaginäre Villa zum Garten hat der Künstler in Pförtnerloge über der Garage eingerichtet. Dabei knüpft er an das Ausstellungsprojekt „Villa Sino-Romana“ 1987 in Sydney an. Während Australien bis in die 1980er-Jahre ausschließlich auf Europa fixiert war, öffnete sich die Gesellschaft in diesem Zeitraum auch den Einflüssen der asiatischen Einwanderer. Zunehmend verstand sich das Land als eine im Pazifik verortete Kultur.



Tony Clark, Chinoiserie Landscape, Rheinfall 2018, courtesy 11m2

Auch Deutschland sollte sich des Einflusses seiner Einwanderer bewusster zuwenden. So oder ähnlich lässt sich Clark lesen, wenn er zur Wiederbelebung der Villa in Berlin den römischen und asiatischen auch türkische Stilelemente hinzufügt. Blaue Fächer und ein Mosaikfragment schmücken die Wände und korrespondieren mit der ebenfalls in Blautönen gehaltenen Decke. Gemeinsam bilden diese Elemente ein harmonisches Ganzes von ansprechender Ästhetik.

Bis ins 18. und 19. Jahrhundert hinein war Türkisches in Deutschland en vogue, freilich eher als exotische Mode denn als kulturverändernder Einfluss. An die Blütezeit der sogenannten „Turquoiserie“ erinnern zum Beispiel die Moschee im Schlossgarten von Schwetzingen oder die ehemalige Tabakfabrik Yenidze in Dresden. Mozart lässt eine seiner populärsten Opern im Serail spielen und das Haus Villeroy & Boch hatte Ende des 18. Jahrhunderts in einer Keramikserie Motive des „exotischen Orients“ aufgegriffen.

„Die Villa bietet den Blick auf den Reichtum einer Kultur, die sich dem 'Fremden' öffnet, um es schließlich in neuer Form als das facettenreiche Eigene wiederzuerkennen“ erklärt Rafael von Uslar das Konzept der Installation und der Performance. Er ist der Betreiber des privaten Kunstraums, der – auf drei Ebenen verteilt – nur insgesamt 11 qm² fasst. Doch mit der begrenzten Quadratmeterzahl geht der Privatmann selbstbewusst um: Längst hat er erkannt, dass die räumliche Dichte auch die Chance in sich birgt, Ideen zu bündeln und somit auf den Punkt zu bringen.



11m2 Projektraum, Foto: Geo Reisinger

Das ist mit der ebenso vielschichtigen wie ironischen Installation Villa Sino-Türk-Romana sicherlich gelungen. Gerade in diesen Tagen, in denen Mesut Özils Austritt aus der Nationalmannschaft zu heftigen Diskussionen über das „Türkischsein“ in Deutschland führte, ist der Rückblick auf die stilistischen Einflüsse auf unsere Kultur erfrischend. Und da Kulturen nicht statisch, sondern in steter Bewegung sind, mag der Rückblick zugleich auch ein optimistischer Ausblick sein. Der Ausblick auf eine neue Erzählung.

Eine Performance von Shelley Lasica in der Villa Sino-Türk-Romana von Tony Clark für 11m2, Berlin-Charlottenburg am 03.08.2018

11m2
Mommsenstraße 8
10629 Berlin
<https://11m2berlin.com/>

Inge Pett

[weitere Artikel von Inge Pett](#)

[Newsletter bestellen](#)



[top](#)

Titel zum Thema Project Space Festival:

[Türkisch, Chinesisch, Australisch: Berliner Allerlei auf 11 qm](#)

Im Rahmen des ProjectSpaceFestivals: Eine Performance von Shelley Lasica in der Villa Sino-Türk-Romana von Tony Clark für 11m2, Berlin-Charlottenburg

[31 Tage | 27 Projekträume | 2 Podiumsdiskussionen](#)

Heute eröffnet das PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN 2018

[PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN 2018, 31 Tage | 27 Projekträume | 2 Podiumsdiskussionen](#)

Die Vielfalt der Projekträume kennt keine Grenzen: 27 von ihnen werden sich im August präsentieren, im Rahmen des PROJECT SPACE FESTIVALS BERLIN. Es findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt. (Sponsored Content)

[Open Call: Project Space Festival Berlin 2018](#)

Das Project Space Festival Berlin geht in eine neue Runde und veröffentlicht dazu folgende Ausschreibung (DEADLINE: 20. März 2018), die wir gerne weiterleiten:

[Project Space Festival jetzt auch in Mexiko](#)

Das Project Space Festival Berlin fand in diesem Jahr im August zum dritten Mal statt. Einen Monat lang hat sich jeden Tag für 24 Stunden ein ausgewählter Projektraum mit Ausstellungen, Screenings, Diskussionsveranstaltungen, Performances, Konzerte oder Partys der Öffentlichkeit präsentiert.

[Project Space Festival 2016 – Die letzten drei Tage mit Schneeweule, Kinderhook & Caracas und KuLe](#)
Die aufregendsten Mythen über künstlerische Projekträume in Berlin ranken zum einen über ihre tatsächliche Anzahl und zum anderen über ihre geografische Lage innerhalb der Stadt.

[Das PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN hat begonnen](#)

Am Montag hat das PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN, das in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet, begonnen. Das Konzept: jeden Tag, vom 1. bis zum 31. August öffnet sich die Tür zu einem der ausgewählten Berliner Projekträume.

[Project Space Festival](#)

In diesem Sommer lädt das PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN zum dritten Mal dazu ein, Berlin über die experimentellen Praktiken seiner Projekträume kennenzulernen. (Medienpartnerschaft)

[OPEN CALL für Projekträume und -initiativen](#)

Noch bis 6. Februar können sich Projekträume für die Teilnahme am PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN 2015 bewerben.

[Jeden Tag ein Türchen - Das Project Space Festival](#)

Besprechung: Wie kommt man am besten durch das Kreativvakuum des Sommers?

[top](#)

[zur Startseite](#)

Künstlerbiografien	Meldungen art-in.de
Sissel Tolaas	Karl-Marx-Stadt I
Herman de Vries	Verfahrenseinstellung im Ermittlungsverfahren betreffend documenta 14
Gregor Schneider	Bild und Blick – Sehen in der Moderne
Kenneth Goldsmith	Christine und Irene Hohenbüchler Räume im Raum
Eduardo Chillida	Der Begriff - Situation - in Texten zur zeitgenössischen Kunst
Jordan Wolfson	Haegue Yang ETA 1994-2018
Philippe Parreno	Kunst- und Kulturfestival BEGEHUNGEN

[Home](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2014 - 2018, art-in-berlin.de Kunstagentur Thomassen Hartlieb-Kühn GbR.

[OK, einverstanden](#)

art-in-berlin.de benutzt Cookies, um unseren Besuchern das beste Website-Erlebnis zu ermöglichen. Außerdem werden teilweise auch Cookies von Diensten Dritter gesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie in der [Datenschutzerklärung](#).

Anzeige



Anzeige



Anzeige



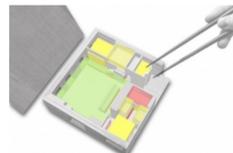
Anzeige



Anzeige



Anzeige Galerie Berlin



[Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin](#)

Anzeige Galerie Berlin



[museum FLUXUS+](#)

Anzeige Galerie Berlin



[Kommunale Galerie Berlin](#)

Anzeige Galerie Berlin



[Galerie Parterre Berlin](#)

Anzeige Galerie Berlin



[Ephraim-Palais](#)